

gegen den bekanntlich Konrad von Megenberg polemisiert hat, zu kommen. Vat. 4008 und 4010, mit dem Nicolaus Minorita zusammenhängend¹, enthalten die gleiche Sammlung; 4008 ist umfangreicher, 4010 bietet nur die ersten 37 Stücke und nicht einmal alle vollständig. Leider sind beide aus dem 15. Jh. und es ist dringend zu hoffen, dass die Pariser Codices dieser Actensammlung, über die ich noch nicht endgiltig informiert bin, reichhaltiger sind und besseren Text bieten.

Vat. 4009 saec. XIV, 213 Bl. ist ganz anderer Art. Hier haben wir es mit Papieren des Michael von Cesena zu thun, die vermuthlich bei seiner Arrestation in Avignon confisciert oder bei der Flucht von ihm zurückgelassen worden sind. Es sind meist Concepte von Appellationen von ihm und Bonagratia und von Briefen, zum Theil von anderer Hand geschrieben und dann von Cesena durchcorrigiert. Fol. 6 'Tenor prime constitutionis. Ad conditorem' u. s. w. Correcturen und Datum von der Hand des Cesena. In verso: 'Tenor nove decretalis' und Adresse: 's. fratri H. de Talh(em) sacre theol. doctori venerabili' gleichfalls von seiner Hand. Fol. 18 die bei Müller a. a. O., S. 70 unter n. 14 verzeichnete Appellation von 1328 Apr. 13, Concept von der Hand des Guido de Pupio, gleichfalls durchcorrigiert von Cesena und mit folgender Unterschrift von seiner Hand: 'Ego frater Michael de Cesena ordinis fratrum Minorum generalis minister et in sacra pagina magister dico et protestor me predictam² provocationem et apellationem fecisse et interposuisse³. In cuius rei testimonium sigillum mei officii presentibus litteris appendi feci et me manu propria subscripsi'.

Eine unedierte Sentenz Rudolfs von 1274 Febr. 19 entnahm ich dem Lütticher Diplomatar saec. XVI., Vat. 3881¹ f. 32'⁴, künftig Regesta imperii VI n. 101. Sie ist inzwischen auch im Cartulaire de l'église St. Lambert de Liège II, 227 aus einem Cartular saec. XIV. im Staatsarchiv zu Lüttich gedruckt worden. Ich collationierte in der Vaticana auch noch für Herrn Professor Holder-Egger grössere Abschnitte des Konrad von Halberstadt im Vat. 3758 (vgl. N. A. XXI, 238 Anm. 1).

In der Vallicelliana sah ich nochmals den Cod. R. 26 ein, den schon Ficker benutzt hat; in der Casana-

1) Vgl. Müller, Zeitschr. für Kirchengeschichte VI, 64. 2) Folgt getilgt: 'apll'. 3) Folgt getilgt: 'ut supra'. 4) Vgl. N. A. XXII, 789 n. 287.